

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Matthias Brauner (CDU)**

vom 20. Januar 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Januar 2014) und **Antwort**

#### Schäden durch steigendes Grundwasser in Siemensstadt und Spandau?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

- a) 622
- b) 1320
- c) 1324

Frage 1: Wie haben sich im Jahr 2013 im Monatsverlauf die Grundwasserstände an den folgenden, beispielhaft ausgewählten Siemensstädter Grundwassermessstellen entwickelt?

Bitte für die Messstellen jeweils pro Monat die Höchstwerte und die niedrigsten Werte auflisten.

Antwort zu 1.:

Monat	622		1320		1324	
	Maximum m NHN	Minimum m NHN	Maximum m NHN	Minimum m NHN	Maximum m NHN	Minimum m NHN
Jan 13	30,36	30,20	28,41	28,14	29,51	29,36
Feb 13	30,44	30,33	28,21	28,14	29,50	29,41
Mrz 13	30,39	30,24	28,17	28,12	29,49	29,33
Apr 13	30,30	30,23	28,16	28,12	29,37	29,28
Mai 13	30,25	30,17	28,17	28,10	29,29	29,19
Jun 13	30,31	30,22	28,12	28,02	29,34	29,25
Jul 13	30,29	30,08	28,05	27,90	29,33	29,07
Aug 13	30,11	30,04	28,02	27,70	29,09	29,02
Sep 13	30,12	30,04	28,48	28,06	29,29	29,19
Okt 13	30,22	30,08	28,72	28,41	29,43	29,23
Nov 13	30,25	30,21	28,78	28,68	29,47	29,36
Dez 13	30,31	30,19	28,80	28,75	29,54	29,40

NHN = Normalhöhennull

Frage 2: Wie bewertet der Senat die Messergebnisse?

Antwort zu 2.: Die gemessenen Grundwasserstandswerte der Messstellen 622 und 1324 zeigen einen weitgehend natürlichen Jahresgang mit hohen Werten Anfang des Jahres und niedrigen Werten im Herbst.

Die Grundwasserstände an der Messstelle 1320 sind durch die Nähe zu der Grundwasserhaltungsmaßnahme durch die Brunnen des ehemaligen Wasserwerkes Jungfernheide bzw. seit Oktober 2013 durch die Brunnen der Firma Siemens stark beeinflusst.

Frage 3: Gab es 2012 und/oder 2013 in Siemensstadt bzw. in restlichen Teilen Spandaus Vernässungsschäden?

Antwort zu 3.: Im Jahr 2012 wurde der Senatsverwaltung aus Siemensstadt kein Vernässungsschaden gemeldet. Für den gesamten Bezirk Spandau wurden aus den Ortsteilen Haselhorst ein, aus Spandau und Staaken je zwei Vernässungsschäden angezeigt.

Im Jahr 2013 wurde aus Siemensstadt ein Vernässungsschaden gemeldet. Aus den Ortsteilen Spandaus, Haselhorst, Spandau, Falkenhagener Feld, Wilhelmstadt und Kladow wurde je ein Vernässungsschaden angezeigt.

Frage 4: Welche Maßnahmen zur Gewährleistung siedlungsverträglicher Grundwasserstände für das gesamte Stadtgebiet Berlins

- a) wurden 2013 vom Senat getroffen?
- b) plant der Senat?

Antwort zu 4.: 4 a) Bereits im Jahr 2009 hat der Senat in einer Mitteilung zur Kenntnisnahme (Drs. 16/2317) im Rahmen der Überprüfung der Wirksamkeit der Grundwassersteuerverordnung (GruWaSteuV) darauf hingewiesen, dass aufgrund der rückläufigen Grundwasserförderung für die öffentliche Wasserversorgung durch die Wasserwerke „nicht mehr überall siedlungsverträgliche Grundwasserstände erzeugt werden können“. Darüber hinaus besteht nach der einschlägigen Rechtsprechung „kein Anspruch auf einen abgesenkten Grundwasserstand“. Gebäude müssen „gegen Grundwasser geschützt werden (§ 13 BauO Bln).“

4 b) Der Senat hat sich dieses für die Einzelperson sehr gravierenden Problems im Rahmen der Koalitionsvereinbarung angenommen und dazu den „Runden Tisch Grundwassermanagement“ mit Betroffenen, Interessenvertretungen, Vertreterinnen und Vertretern aus den Bezirken und den Parteien, den Berliner Wasserbetrieben und Expertinnen sowie Experten aus der Fachbehörde im Jahr 2012 einberufen. Der daraus hervorgegangene Bericht über die Problemstellung, die verschiedenen Lösungsansätze und die damit verbundenen Kosten sowie Finanzierungswege befindet sich in der Ressortabstimmung. Zur weiteren Vorgehensweise bedarf es einer Grundsatzentscheidung durch das Abgeordnetenhaus. Dazu wird es eine Mitteilung – zur Kenntnisnahme – geben.

Frage 5: Wie viele Erlaubnisse zur Grundwasserförderung zum Zweck der Gebäudetrockenhaltung – die der Firma Siemens ausgenommen – wurden von der Wasserbehörde im Jahr 2013 für Spandau und Charlottenburg erteilt?

Antwort zu 5.: Es wurde in diesen Bezirken im Jahr 2013 ein Antrag auf Zulassung einer Gebäudetrockenhaltung gestellt, der sich noch in Bearbeitung befindet.

Berlin, den 03. März 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mrz. 2014)